

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Der Welt Das XVII. blatt

Vare



Jarech



Azuram



Disaldeba



Ebal



Abunael



Saba



Ophir



Eula



Jobab



gemacht haben, aber dieselben völcker als Iheronimus spricht sind vns von verner entlegenheit wegē der land oder auf verwandlung der leut vñ namen unbekant oder zertrennet.

Ren ob regau



**D**ieser phaleg der sun heber ist im.ijm.vj.c.xliij.iar der welt gepore. vñ.ijc.xxviiij.iar alt worden. vñ nach bedeitnuß seines namens sollt gesprochē. als einer vñ andern abgesündert. dann wiervol in seinen tagen zerteylung der zungen beschach. so was er doch in dem selbe pund nit. sunder dye vorig zung belibe in seymem haub. Augustinus spricht in dem ist nit ein kleiner füß staps der gerechtigkeit erschynen das diß haub frey bliben ist von der straff so es nit teylhaftig was an der schuld. vñ die zal der zungen was nach der zal der geschlecht. Clemlich.lxxij. Aber mer ist worden die zale der völcker dann der zungen. dann wir finden vil völcker alle einerley zungen haben.

**R**en oder regau der sun phaleg ist geporen im.ijm.vj.c.lxij.iar der welt. vnd lebet.ijc.ij.iar. vnd zu diesen seynen zeytten sollen vil tempel erstlich gepauen vnd anfangen sein worden die fürsten der völcker anzubetten.

**T**hersalem in dem lande Palestina ein haubstatte der iuden. ist zu erst Jebus darnach Salem. zu dem dritten hierosolima. zu letzt Helia genannt. der selben Stat erster paunman was Canaan der ein gerechter künig genant was. vñ ließ melchisedech ein priester des höchsten gottes. vnd pauet alba ein tempel den hieß er Solimā Solimi warn leuit bey dem land licia in den gebirgen. wohnende. die haben hierosolima nach jne genant die selb stat ist bis zu davids zeiten ein wondring des cananischen volk es gewest. Josue der iuden fürst mocht die selben Chaneyschen oder Jebuseyschen nit aufstreyben aber als davids nach aufstrebung der Jebuseyschen dise stat wider pauet hieß er sy Hierosolimam. d; ist die aller befestigisten. Gelegenheit vnd befestigung dieser stat was fölsig mit driftilger marer bewaret. inwendig an wassern überflüssig. von aussen ganz trucken vnd mit einem graben aus Stein gehawen. cl. schüch tieff. vnd.ijc.l. weit umbfangē. vñ dem darauf gehawen Stein wurden die zynnen vnd mauer des aller loblichisten tempels aufgefürret. dise vor allen sterren des aufgangs weitberumbist was gepauet aufzwoen büchel mit einem tal vnderschiden. als vil nun der ein pühel höher was sollt was auch die stat erhöbter vnd nach der leng gerichter. der ander büchel hieß davids castell. vñ hielte die vndern stat. vnd was allenthalb nider. das tal in der mitte gehödt zu Sylolam dem süßen pummen. dise stat vo d ij